

Presseerklärung

der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Kreisvereinigung Kronach e.V.

zur Situation in den beiden Wohnheimen

vom 31.12.2020

Trotz eines strikten Hygiene- und Schutzkonzepts kam es auf Grund der Einschleppung des Corona-Virus zu Infektionen in beiden Wohnheimen der Lebenshilfe Kronach. Betroffen sind Bewohner*innen sowie Beschäftigte.

Von den in den beiden Wohnheimen vorhandenen 54 Plätzen sind 52 belegt. Zurzeit sieht es so aus, dass 28 Bewohner*innen in den beiden Wohnheimen weiter betreut werden und sich sieben in stationärer Behandlung im Krankenhaus mit unterschiedlichem Krankheitsverlauf befinden. Zwei ältere Bewohnerinnen wurden vom Caritas-Seniorenhaus Wallenfels sowie eine Bewohnerin vom BRK-Seniorenhaus Kronach aufgenommen. 14 weitere Bewohner*innen sind bei ihren Eltern oder gesetzlichen Betreuern untergebracht. Aktuell sind 24 Bewohner*innen mit dem Corona-Virus infiziert.

Das Personal für beide Wohnheime umfasst 37 Fach- und Hilfskräfte, wovon der überwiegende Teil davon in Teilzeit beschäftigt ist. Zehn von ihnen sind positiv getestet und befinden sich in Quarantäne. Von weiteren 17 Beschäftigten liegen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen vor. Dadurch kann man aktuell nur noch auf zehn Fach- und Hilfskräfte zurückgreifen.

Angesichts dieser dramatischen Lage sahen die Verantwortlichen der Lebenshilfe Kronach keine andere Möglichkeit, als Hilfe von außen anzufordern. Aus diesem Grund ging die Lebenshilfe auf den örtlichen Einsatzleiter der Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) des Landkreises Kronach, Herrn Ralf Schmidt, am 19. Dezember zu. Nach umfangreichen Hilfestellungen durch die in der FüGK organisierten Hilfsorganisationen und nach Aufbau eines entsprechenden Dienstplans mit den noch verbliebenen Fach- und Hilfskräften aus den Wohnheimen, mit Beschäftigten aus anderen Fachbereichen der Lebenshilfe Kronach, mit Helfer*innen vom TEAM BAYERN, mit Helfer*innen aus den Hilfsorganisationen im Landkreis Kronach und Ehrenamtlichen aus dem Landkreis Kronach konnte die Führungsgruppe am Abend des 22. Dezember ihren Einsatz offiziell beenden, steht aber zusammen mit dem Landratsamt Kronach der Lebenshilfe noch beratend und unterstützend zur Seite.

Die eben beschriebenen Kräfte arbeiten krisenbedingt und über das normale Maß hinaus aktuell 12-Stunden-Schichten von 8 Uhr bis 20 Uhr bzw. von 20 Uhr bis 8 Uhr - und das mit Ganzkörper-Schutzanzügen, FFP-2-Maske, Visieren und Schutzhandschuhen, was für alle eine enorme hohe körperliche und psychische Belastung darstellt.

Für die Bewohner*innen beider Wohnheime, die in ihren Zimmern bleiben müssen, ist dies eine sehr schwierige Situation, fehlen Ihnen doch ihre vertrauten Bezugspersonen.

Der Vorstandschaft und der Geschäftsführung der Lebenshilfe Kronach e.V. ist es ein großes Anliegen, sich bei allen Helfern und Helferinnen, die im Einsatz waren und aktuell noch im Einsatz sind, für ihre enorme Unterstützung und Hilfestellungen in dieser für alle extrem schwierigen Lage zu bedanken. Besonderer Dank geht an die Führungsgruppe

Katastrophenschutz (FüGK) des Landkreises Kronach unter Leitung von Ralf Schmidt und somit an alle in der FüGK organisierten Hilfsorganisationen BRK, THW, ASB, DLRG und Feuerwehr. Die Ehrenamtlichen dieser Verbände haben begleitend zu ihrem praktischen Einsatz bei den Supermärkten REWE, ALDI und REAL um Sachspenden gebeten und damit weihnachtliche Geschenktüten für die Bewohner*innen zusammengestellt und übergeben. In diesem Zusammenhang vielen Dank an die Supermärkte.

Des Weiteren gebührt dem Landratsamt Kronach mit allen im Bereich Katastrophenschutz involvierten und beteiligten Abteilungen sowie Landrat Klaus Löffler, der sich von der Situation vor Ort selbst ein Bild verschaffte, der aufrichtige Dank der Lebenshilfe Kronach.

Dank an die Wohlfahrtsverbände im Landkreis Kronach, der Caritas, dem BRK, dem ASB und dem Diakonischen Werk. Hervorgehoben muss hierbei werden, dass das Caritas-Seniorenhaus in Wallenfels und das BRK-Seniorenhaus Kronach, komplikationslos insgesamt drei Bewohnerinnen kurz vor Weihnachten aufgenommen haben, um die Wohnheime der Lebenshilfe zu entlasten.

Große Einsatzbereitschaft zeigten und zeigen auch die Helfer*innen vom „Team Bayern“. Vier qualifizierte, für den Katastrophenschutz geschulte Rettungskräfte aus dem Oberpfälzer und Niederbayrischen Raum waren vom 25. bis 28. Dezember vor Ort und sind seit 30.12. wieder im Einsatz. Ebenso haben sich einige Freiwillige aus dem Landkreis Kronach spontan bereit erklärt die Lebenshilfe Kronach zu unterstützen.

Dank an das Landratsamt Kronach, das es ermöglichte, dass seit 29.12. für voraussichtlich vorerst zwei Wochen acht Soldaten der Bundeswehr unterstützend tätig sind.

Herauszuheben ist das überaus große Engagement aller im Einsatz befindlichen Beschäftigten der Wohnheime sowie aller Beschäftigten aus den verschiedenen Fachbereichen und dem Hausdienst der Lebenshilfe Kronach, die nunmehr fachfremden Dienst verrichten, ebenso wie die Vorstandschaft und der Elternbeirat der Petra-Döring-Schule, die nach einer Schulung die vorgeschriebenen Schnelltestungen bei den eingesetzten Kräften vor Dienstbeginn durchführen.

Vorbildliche Arbeit und ein herausragendes Krisenmanagement leistet die Leiterin der Lebenshilfe Wohnheime, Frau Bianca-Patricia Doberer. Ihr gebührt der aufrichtige Dank der Verantwortlichen der Lebenshilfe Kronach.

Der Bezirk Oberfranken, der Kostenträger der beiden Wohnheime, sicherte der Lebenshilfe Kronach dankenswerterweise seine finanzielle Unterstützung bei den durch diese schwierige Situation entstandenen Mehrkosten zu.

Dank dieser großartigen Unterstützung von vielen Seiten befindet sich die Lebenshilfe Kronach auf einem guten Weg, die Krise zu meistern. Über dem Berg ist der Verein jedoch noch lange nicht.



Lebenshilfe
für Menschen mit Behinderung
Innerer Ring 84/86
Tel. 09261/6053-0 · Fax 6053-60
96317 Kronach